

# Newsletter



4flow. Wir gestalten Logistik.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

### **Ausgabe Oktober 2007**

Seite 1  
Editorial

Seite 2-5  
Total Landed Cost

Seite 6-7  
Green Logistics

Seite 8  
LEIFHEIT AG optimiert  
Supply Chain gemeinsam  
mit 4flow

Seite 9  
4flow-Aktuell

Seite 10  
4flow-Köpfe

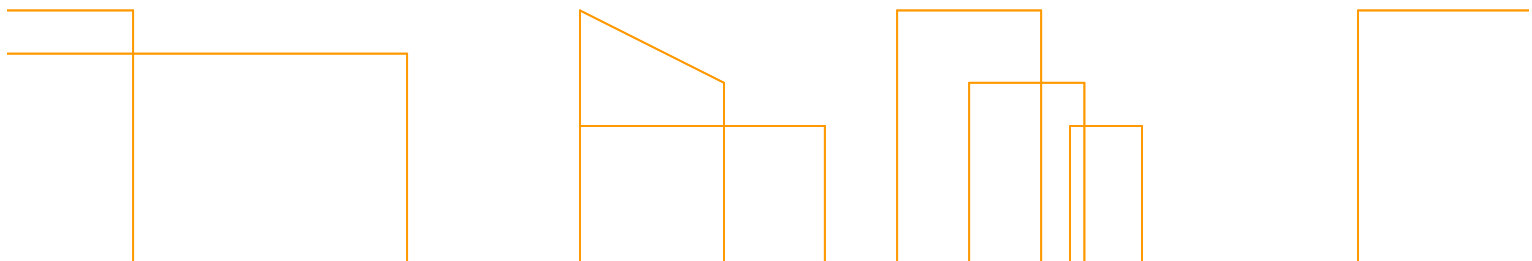
Logistiksysteme ganzheitlich zu gestalten steht mehr denn je im Fokus. Total Landed Cost, Green Logistics, Lean Operations über ganze Lieferketten und Netzwerkoptimierung sind stellvertretende Themen, mit denen sich unsere Kunden aktuell beschäftigen. Neue Methoden und reifere Logistikketten ermöglichen dies.

Gute Logistik macht immer öfter den Unterschied im Wettbewerb, in der Kostenposition und in der Verantwortung gegenüber unserer Umwelt. Hierbei spielt die Integration der osteuropäischen Märkte eine wesentliche Rolle. Die Infrastruktur in diesen Regionen stellt sich einem großen Veränderungsdruck. Unser Kunde, die MAN Nutzfahrzeuge AG, beginnt in diesen Wochen mit der Produktion schwerer LKWs in Krakau, Polen. Hier ist es gelungen, eines der schlanksten Fahrzeugwerke im neuen Herzen Europas aufzubauen.

Nächste Woche findet erneut der Logistikkongress in Berlin statt: Effizienz – Verantwortung – Erfolg. Das wünsche ich uns allen. Uns treffen Sie wie gewohnt im Foyer Potsdam.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

*Kai Mutschel*





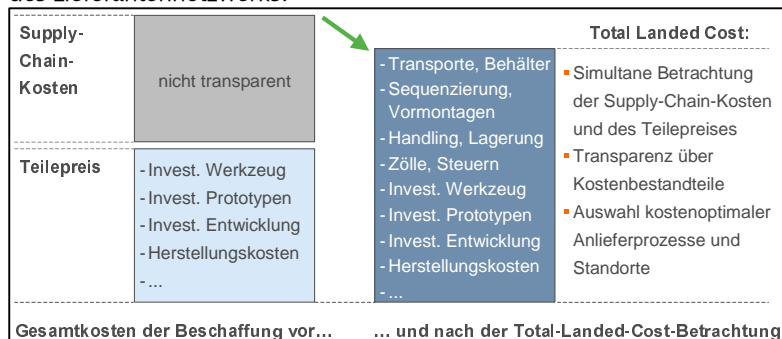
# Total Landed Cost

## Gesamtkostenoptimale Gestaltung von Liefernetzwerken

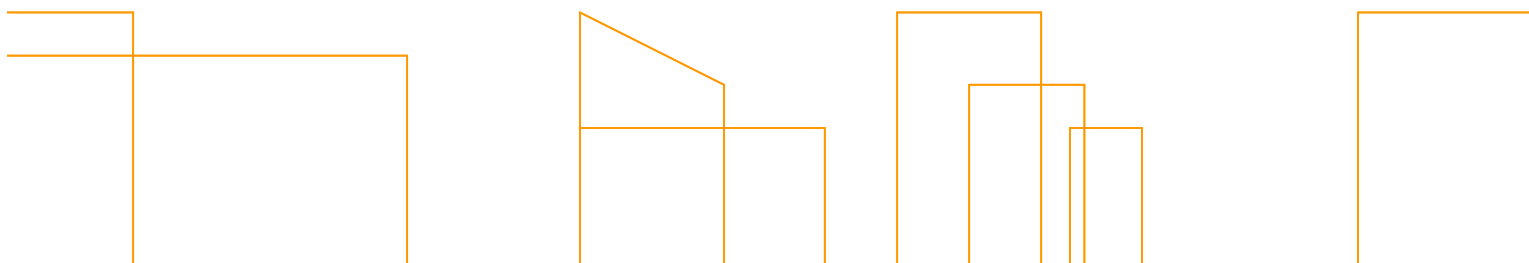
Unternehmen sehen sich heute einer Vielzahl alternativer Beschaffungsoptionen gegenübergestellt: Konsumgüterunternehmen können ihre Artikel in Deutschland oder Asien produzieren. Automobilhersteller lassen sich aus unmittelbarer Werksnähe oder aus mehreren 100 Kilometern Entfernung in Sequenz beliefern. Lieferanten betreiben weltweit Werke in direkter Nähe zu ihren Kunden oder an einem zentralen Standort zur globalen Versorgung. Logistikdienstleister übernehmen Transporte oder ganze Wertschöpfungsaktivitäten für ihre Auftraggeber. Die Herausforderung liegt für Unternehmen darin, sich für die richtige Beschaffungsoption zu entscheiden: Wer ist der beste Lieferant? Wie sieht die optimale Lieferkette aus? Wie lässt sich der optimale Lieferant zusammen mit der optimalen Lieferkette ermitteln?

### Optimales Netzwerk durch Bewertung von Lieferant und Lieferkette

Ein Weg zur Ermittlung des optimalen Lieferanten und der optimalen Lieferkette ist der Total-Landed-Cost-Ansatz. Er berücksichtigt die Kosten des jeweiligen Teilepreises und des Teils entlang der Supply Chain. Durch die Transparenz über alle Kosten der Beschaffung eröffnet sich die Möglichkeit zur gesamtkostenoptimalen Gestaltung des Lieferantennetzwerks.



Vorteile der Total-Landed-Cost-Betrachtung





### **Supply Chain Design als Voraussetzung zur gesamtkostenoptimalen Beschaffung**

Die Betrachtung der Total Landed Cost macht es erforderlich, den optimalen Supply-Chain-Kosten-Anteil zu bestimmen. Die Aufgabe, je Lieferant Supply-Chain-Szenarien zu überprüfen und zu bewerten, fällt in den Bereich des Supply Chain Designs. Im Supply Chain Design werden mittel- und langfristige Entscheidungen über Struktur, Standorte, Anliefer- und Transportprozesse sowie Ressourceneinsatz in einem Logistiknetzwerk getroffen. Fragen des Supply Chain Designs stellen sich kontinuierlich mit der Vergabe von Teileumfängen. Zur Beantwortung sind folgende vier Voraussetzungen zu erfüllen:

#### **1. Transparenz über Anliefermöglichkeiten**

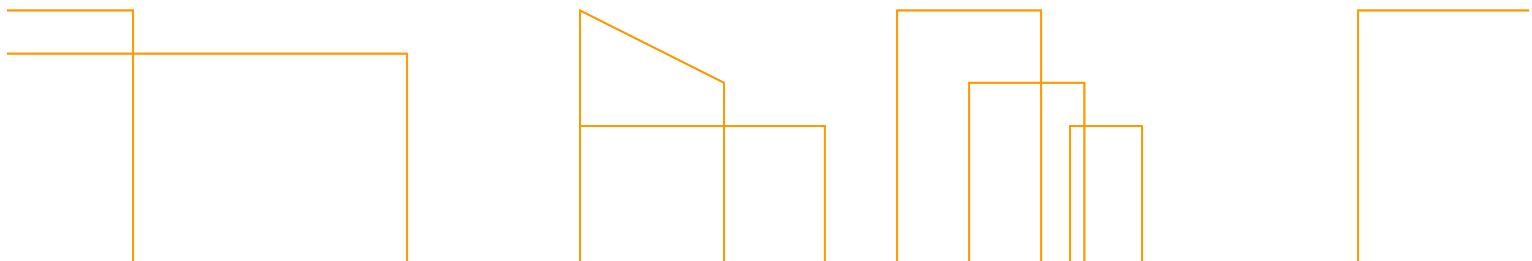
Notwendig ist die vollständige Zusammenstellung aller Anlieferprozesse, beispielsweise sämtlicher Formen der Lager- oder Sequenz-Anlieferung. In den Lieferketten sind die Kostentreiber zu identifizieren, um die relevanten Bestandteile der Total Landed Cost festzulegen. Zudem werden jedem Anlieferweg die realen Infrastrukturpunkte, wie Eingangs- und Ausgangshäfen oder Läger, zugeordnet.

#### **2. Datenbasis zur Bewertung der Lieferketten**

Basierend auf den möglichen Anlieferprozessen sind die notwendigen Daten zu beschaffen, um alternative Supply Chains bewerten zu können. Es lassen sich allgemeine Daten (vor allem Tarife für die Aktivitäten Transportieren, Umschlagen und Lagern) von teilespezifischen Daten, wie Abmaße oder Behälter, unterscheiden. Sicherzustellen ist in jedem Fall die Bereitstellung der Daten in angemessener Zeit und Qualität.

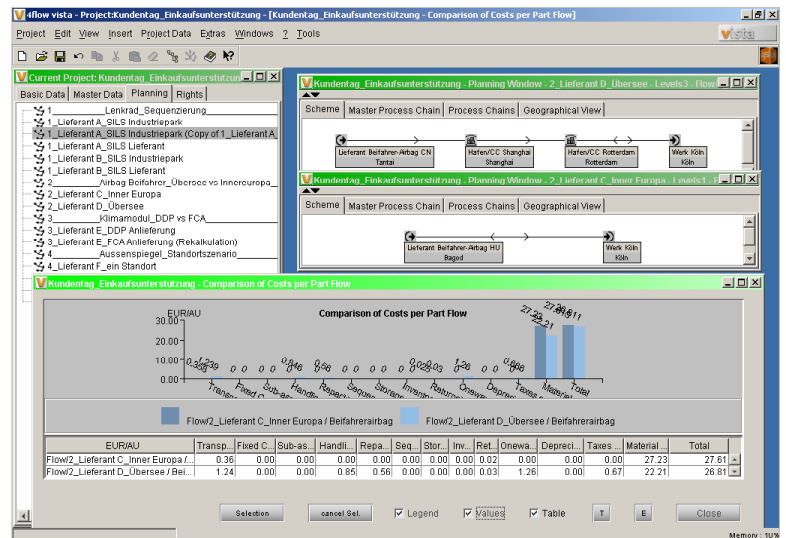
#### **3. Unterstützung der Bewertung durch Informationstechnologie**

Die Standard-Anlieferprozesse und die damit verbundene Datenbasis ermöglichen den Einsatz einer Logistikplanungssoftware zur Unterstützung des Supply Chain Designs. Neben einer effizienten Modellierung von Supply Chains gewährleistet ein solches Tool die Transparenz und





Reproduzierbarkeit der ermittelten Supply-Chain-Kosten sowie die Archivierung und Weiterverwendung der Ergebnisse.

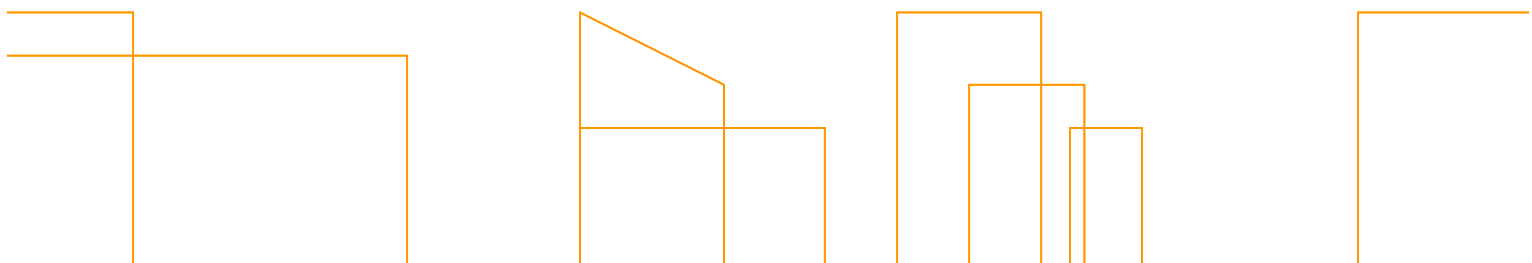


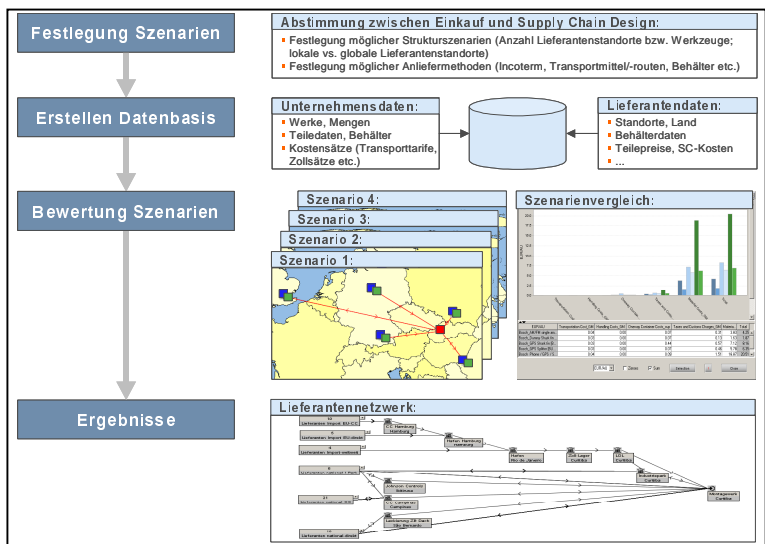
Berechnung der Total Landed Cost mit 4flow vista

#### 4. Einführung eines Total-Landed-Cost-Prozesses

Unerlässlich zur laufenden Planung und Bewertung des Lieferantennetzwerks ist ein definierter Total-Landed-Cost-Prozess. Beispielsweise löst der Einkauf für einen Vergabeumfang diesen Prozess aus und legt zusammen mit dem Supply-Chain-Designer die zu bewertenden Szenarien fest. Nach Beschaffung der notwendigen Daten werden auf Basis der Gesamtkostenkalkulation der Lieferant sowie die Anliefermethode bestimmt. Dieser Prozess läuft iterativ ab, wenn es zwischen Einkauf und Lieferant zu Verhandlungen über Teilepreis oder Supply-Chain-Kosten kommt.

Hervorzuheben ist die notwendige Integration des Total-Landed-Cost-Prozesses über definierte Schnittstellen zu externen Lieferanten und zu internen Abteilungen. Neben dem Einkauf betrifft dies vor allem die Abteilungen Entwicklung, Logistik, Behälterplanung und Zoll.





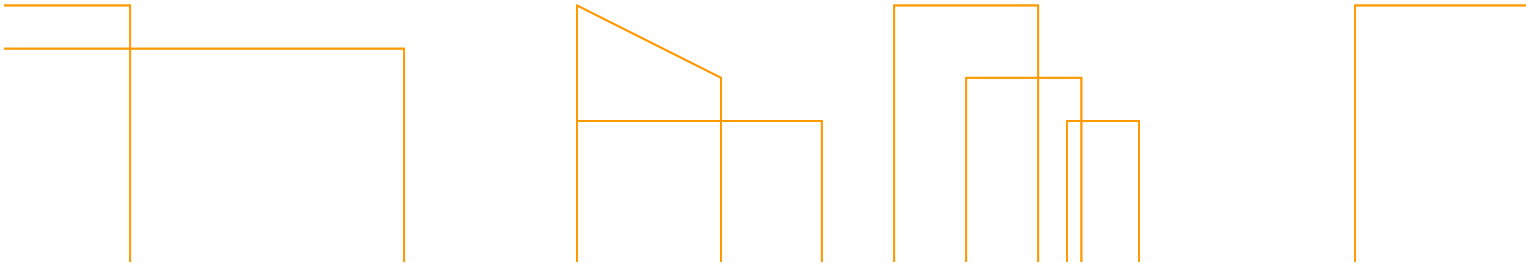
Ablauf des Total-Landed-Cost-Prozesses

**Optimale Beschaffung durch den Total-Landed-Cost-Ansatz**

Die Umsetzung des Total-Landed-Cost-Ansatzes gestaltet sich in drei Phasen: Die Konzeptionsphase dient der Beschaffung von Daten sowie der Zusammenstellung der Anlieferprozesse und der IT-Anforderungen. Die Pilotphase beinhaltet die Implementierung des Total-Landed-Cost-Prozesses und eines IT-Tools. In der Roll-out-Phase kommt es zu einer flächendeckenden Einführung von Prozess und Tool. Ein schneller Übergang von der Konzeptions- in die Pilotphase ist wichtig, um zeitnah erste positive Ergebnisse zu erzielen und den Total-Landed-Cost-Ansatz in der Organisation zu etablieren. Förderlich ist zudem die Schaffung eines zentralen Supply-Chain-Design-Teams, das eng mit den involvierten Abteilungen kooperiert.

Die Anwendung des Total-Landed-Cost-Ansatzes führt unter Berücksichtigung robuster und effizienter Supply Chains zu gesamt-kostenoptimalen Lieferantenentscheidungen. Zum einen legt die frühzeitige Einbringung des Total-Landed-Cost-Ansatzes in der Produktentwicklungsphase die Grundlage für ein kostenoptimales Lieferantennetzwerk, zum anderen resultieren im laufenden Geschäft Wettbewerbsvorteile durch Kostenreduktionen.

CHRISTIAN NIETERS ist Senior Consultant der 4flow AG und verantwortet u.a. die Konzeption und Umsetzung von Total-Landed-Cost-Projekten.  
c.nieters@4flow.de



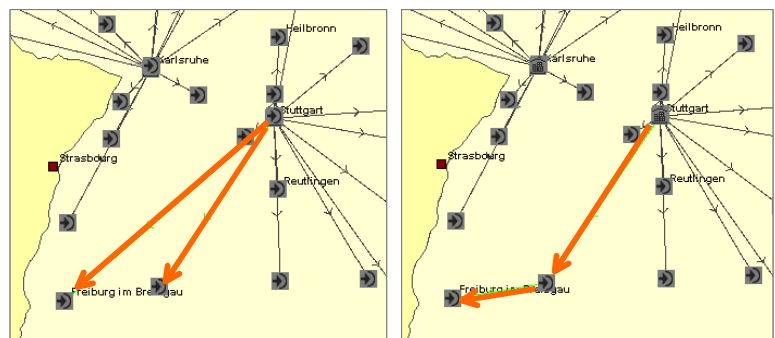


# Green Logistics

## Bewertung von Schadstoffemissionen in Logistiknetzwerken mit 4flow vista

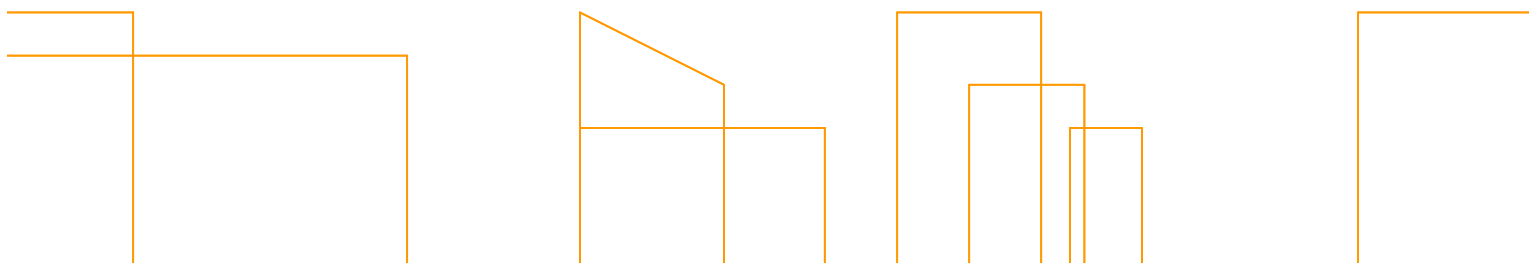
Das wachsende Umweltbewusstsein in Politik und Öffentlichkeit hat die Umweltschutzdebatte mit Nachdruck auf die Agenda gerufen: Der Trend geht weg von Lippenbekenntnissen hin zu einer verursachungsgerechten Zuordnung der sogenannten „Umweltkosten“. Für Unternehmen hat das zur Folge, dass ihnen zusätzliche Kosten für die Nutzung der Umwelt entstehen, die bisher nicht von ihnen getragen werden mussten, beispielsweise durch den Erwerb von Emissionszertifikaten. Das bedeutet, dass zukünftig insbesondere Logistikverantwortliche zur Kostenoptimierung einen besonderen Fokus auf die Reduktion der Schadstoffemissionen im Logistiknetzwerk legen müssen.

4flow vista ermöglicht es, über detaillierte Schadstoffanalysen den Faktor Umwelt zusätzlich zu den bisherigen Kosten- und Kapazitätsanalysen zu berücksichtigen. Strukturen und Prozesse können an ökologischen Anforderungen ausgerichtet werden, ohne dabei den Blick für die kostenoptimale Lösung zu verlieren.



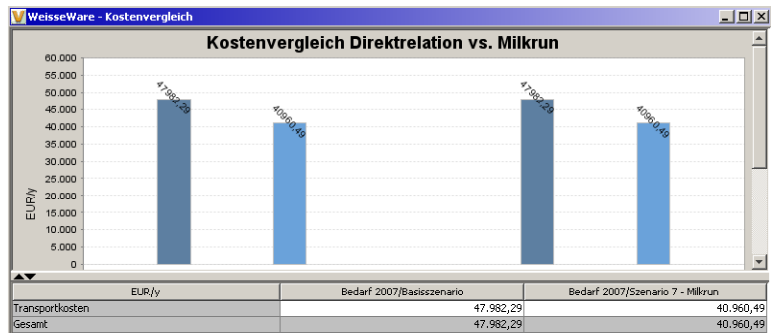
Anbindung der Händlerstandorte über Direktrelationen und Milkrun

Die Planung von Milkruns verdeutlicht dies am Beispiel zweier Händlerstandorte, die über Direktrelationen bzw. über einen Milkrun aus dem Zentrallager beliefert werden. Bei gleichbleibender Lieferfrequenz und



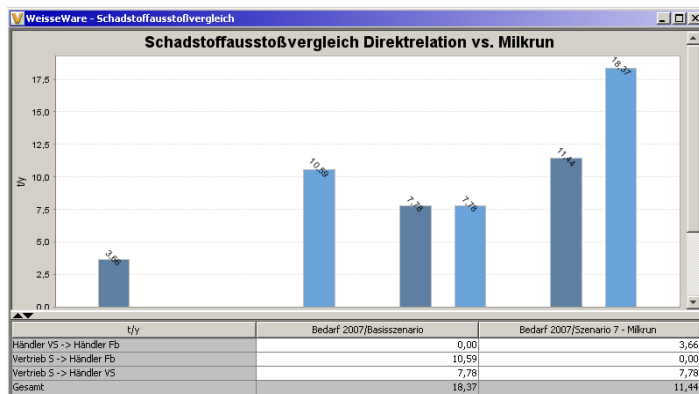


erhöhter Auslastung führt der Milkrun zu Kosteneinsparungen in Höhe von 15 % gegenüber Direktrelationen.



Kostenvergleich zwischen Direktrelationen und Milkrun

Gleichzeitig führt die Anwendung des Milkruns zu einer Reduktion der Schadstoffemissionen von 18,4 auf 11 Tonnen pro Jahr. Dies entspricht einer Einsparung von nahezu 40 %.

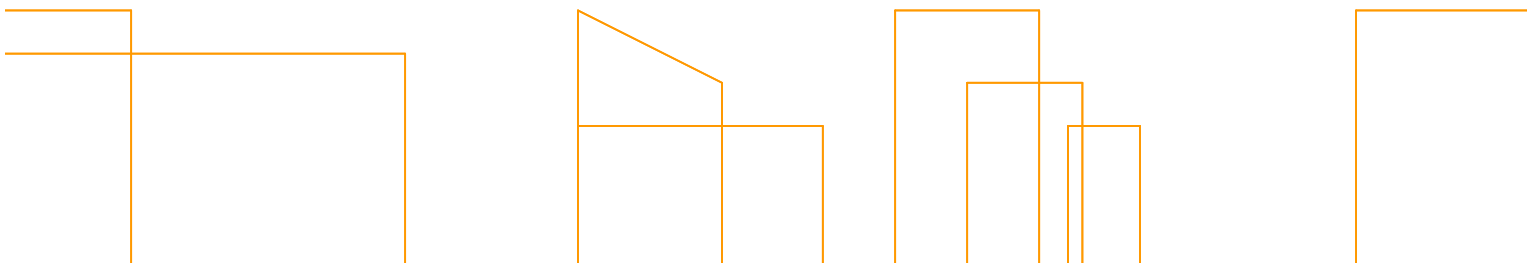


Emissionsvergleich zwischen Direktrelationen und Milkrun

Die Reduktion von Schadstoffemissionen ist somit bei gleichzeitiger Optimierung der Logistikkosten zu erreichen. Schlüssel für die Erzielung einer solchen Win-Win-Situation ist die notwendige Transparenz über Schadstoffemissionen und Kosten des Logistiknetzwerkes.

Mehr zum Thema Green Logistics erfahren Sie unter [www.4flow.de](http://www.4flow.de) und im diesjährigen BVL-Kongressband unter dem Titel „Auf dem Weg zu Green Logistics – Messbarkeit ist der Schlüssel“.

THOMAS SEIDEL leitet  
4flow research, den Forschungs-  
bereich der 4flow AG.  
[t.seidel@4flow.de](mailto:t.seidel@4flow.de)





## LEIFHEIT AG optimiert Supply Chain gemeinsam mit 4flow

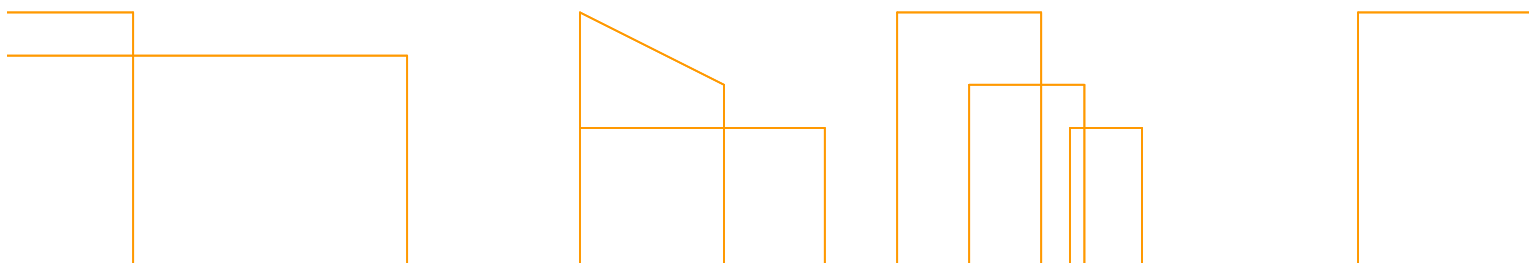
Die LEIFHEIT AG, Nassau, richtet ihre Supply Chain im Unternehmensbereich Haushalt mit Unterstützung von 4flow consulting neu aus. Das Programm steht unter dem Titel „Supply Chain Champion – Vorsprung durch Service“, und hat eine schnelle, stabile und fehlerfreie Logistik mit effizienten und schlanken Abläufen zum Ziel. Dirk Jannausch, Bereichsleiter Supply Chain der LEIFHEIT AG, stellt fest: „Mit den Experten von 4flow haben wir uns fachliche Unterstützung mit hoher Kompetenz an Bord geholt. Besonders deren Umsetzungsstärke hat uns überzeugt.“



Mit den bekannten Marken LEIFHEIT, Soehnle und Dr. Oetker Backgeräte ist die LEIFHEIT AG einer der führenden europäischen Anbieter von nicht-elektrischen Haushaltsgeräten. LEIFHEIT konzentriert sich vorwiegend auf den europäischen Markt

und hat zahlreiche internationale Niederlassungen. Der LEIFHEIT-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2006 mit über 1.400 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 277 Mio. €, davon 206 Mio. € im Unternehmensbereich Haushalt.

4flow consulting bietet Managementberatung, Konzeption und Umsetzungsunterstützung für Logistik und Supply Chain Management aus einer Hand. „Eine perfekt funktionierende Logistik ist ein deutlicher Wettbewerbsvorteil für LEIFHEIT. Im gemeinsamen Team werden wir den Service verbessern und die Effizienz maßgeblich erhöhen“, ist Dr. Stefan Wolff, Vorstandsvorsitzender der 4flow AG, überzeugt.







## 4flow-Aktuell

### **24. Logistik-Kongress der Bundesvereinigung Logistik**

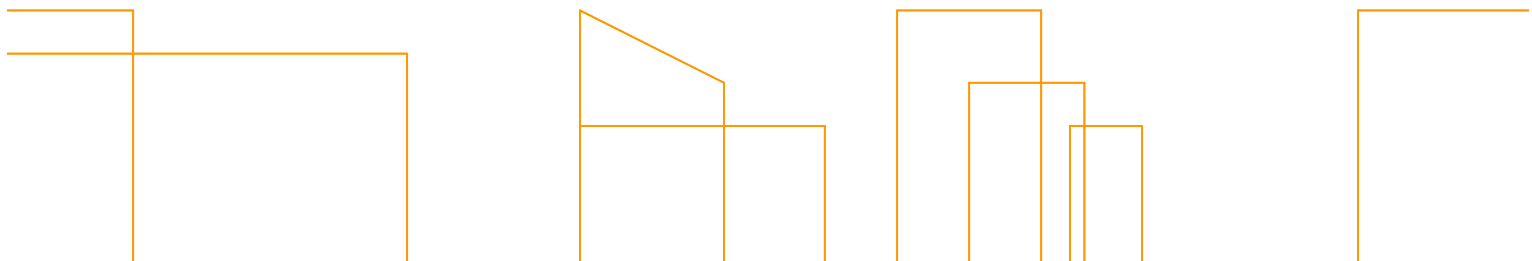
Vom 17. - 19. Oktober findet das Jahrestreffen der Logistiker in Berlin statt. Im Foyer Potsdam des InterContinental haben Sie am Stand FP/06 die Möglichkeit, Berater von 4flow consulting zu treffen oder sich die Software 4flow vista zur Logistikplanung sowie 4flow turn zur Bestandsoptimierung vorführen zu lassen. Andreas Mager, Leiter Logistik Werk Krakau der MAN Nutzfahrzeuge AG, referiert im Rahmen der Fachsequenz B2 „Beherrschung verteilter Produktion – Flexibilität & Reaktionsfähigkeit“ am 17.10.2007, ab 13 Uhr, zum Thema "Standortanlauf im Produktionsverbund - neue, schlanke Logistikprozesse für eine flexible Supply Chain". Herr Mager wird u. a. über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit 4flow im Rahmen des Standortanlaufes in Krakau berichten.

### **Integrierte Terminierung und Transportplanung (InTerTrans)**

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgelobte Forschungsprojekt InTerTrans verfolgt das Ziel, nachhaltige Konzepte in Transportplanung und Auftragsterminierung zu erarbeiten. Durch Dynamisierung der Transportplanung sowie Terminierung transportrelevanter Kriterien sollen eine Auslastungserhöhung, weniger gefahrene Kilometer sowie die Verlagerung auf Schiene und Wasserwege erreicht werden. 4flow ist Projektkoordinator des Konsortiums, dem Volkswagen, Schenker, Fraunhofer IML und die Technische Universität Wien angehören. Weitere Informationen finden Sie unter [www.4flow.de](http://www.4flow.de).

### **Logistikweiterbildung in Osteuropa**

Andreas Kick, Manager der 4flow AG, gestaltete im Auftrag der Deutschen Logistik Akademie (DLA) die Osteuropa-Logistikseminare "Supply Chain Management" und "Distributionslogistik". Im September referierte Herr Kick in Kiew (Ukraine) über den Erfolgsfaktor Logistik in Osteuropa und ließ die Seminarteilnehmer an den umfassenden Osteuropa-Erfahrungen von 4flow teilhaben.





## 4flow-Köpfe

### **Leiv Klarmann: Senior Consultant bei 4flow consulting**

Gemeinsam mit 4flow-consulting-Kunden wie BMW, E-Plus, Johnson Controls, Kuehne + Nagel, MAN Nutzfahrzeuge, Verbatim und Volkswagen Logistics hat Leiv Klarmann, Senior Consultant der 4flow AG, in den letzten fünf Jahren erfolgreich Projekte bearbeitet. Themen wie Lean Logistics, Optimierung von Supply-Chain-Management-Prozessen, Neustrukturierung von Distributionsstrukturen und Implementierung von JIS-Prozessen standen bei seiner Tätigkeit im Mittelpunkt. Einsatzorte waren neben Deutschland auch Osteuropa und die USA. Zur Zeit arbeitet er als Projektleiter an der Planung eines neuen Montagewerkes in Krakau, dessen Eröffnung am 4. Oktober gefeiert wurde. „Jeder Kunde ist einzigartig und die Projekte bringen immer neue Herausforderungen mit sich. Basierend auf bisherigen Erfahrungswerten sowie durch den Gedankenaustausch mit Kollegen entstehen individuelle und innovative Lösungsansätze.“

Der Wirtschaftsingenieur Leiv Klarmann studierte an der Technischen Universität Berlin und der University of Sydney die Schwerpunkte Logistik & Supply Chain Management sowie Corporate Finance.

An den Wochenenden geht Leiv Klarmann gerne mit Freunden zum Beachvolleyball oder zum Segeln. Mit dem gerade bestandenen Segelschein steht den Wochenendausflügen auf Berlins und Brandenburgs Seen nun nichts mehr im Wege. In seiner Freizeit begeistert er sich darüber hinaus für Trekking-Touren, insbesondere in fernen Ländern: „Wanderungen über den Himalaja von Nepal nach Tibet und über die Anden von Bolivien nach Peru führten mich an meine physischen Grenzen.“

